

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 9

Artikel: Gesucht: Haus im Tessin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht: Haus im Tessin

Habt ihr es schön da im Tessin! So ein Häuschen auf der Sonnenseite, ein wenig Land, Ruhe, Nichtstun – das möchte ich auch!» heisst es oft von Seite von Gästen, Freunden und Bekannten. Wir lassen ihnen die Illusion von unserem Paradies in der Sonnenstube, da die meisten den Traum vom Haus im Tessin am Ferienende wieder vergessen oder auf die Zeit nach der Pensionierung verschieben.

Nicht so Freund Max. Er war von der Idee nicht mehr abzubringen. Was wir uns da «leisten» können, das vermöge er auch. Ich musste ihm ein Inserat auf Italienisch für einige Tessiner Zeitungen aufsetzen. Im Sinne:

Gesucht
Tessiner Haus
 ohne Komfort, an ruhiger
 Lage mit Garten.
 Offerten ...

Ob wohl Antworten kommen? Sie kamen! Nach der Briefflut zu schliessen, scheint

jeder zweite Tessiner sein Haus (oder was allenfalls davon übriggeblieben ist!) verkaufen zu wollen! Ich half Max beim Aussondern und Begutachten der Offerten. Ueber den vor uns liegenden Papierhaufen liesse sich eine volkskundliche Dissertation schreiben. Mit Leichtigkeit. Da gibt es Immobilienhändler im Tessin, die auf ein italienisches Inserat mit grösster Selbstverständlichkeit auf Deutsch antworten. Hat sie die Erfahrung gelehrt, dass *Tessiner Häuser* nur noch von Deutschen und Deutschschweizern begehrts sind, dass Tessiner lieber in Wohnblöcken (in allen Zimmern Spannteppiche) oder Allerweltsbungalows, die eben-sogut in Allschwil, Fällanden, Bonstetten oder Pully stehen könnten, hausen wollen?

Auch der Begriff *Komfort* wird von verschiedenen Leuten sehr verschieden ausgelegt. *Ohne Komfort* hiess es im Inserat, worauf Offerten eintrafen von Häusern mit einfachem Schwimmbassin, mit Schwimmbassin plus Kinderschwimm-

becken, mit grossem geheiztem Schwimmbecken plus Baubewilligung zur Ueberdeckung des-selben! Häuser wurden angeboten, ohne Komfort, die über Doppelgaragen, ja, eine Garage gar für vier Wagen verfügen! Wo beginnt wohl für gewisse Leute der Komfort? Die Preise für diese Häuser ohne Komfort begannen bei 395 000 Franken, führten über komfortlose 420 000 Franken bis zu «Preis nach Uebereinkunft».

Klar, es gab auch einfachere Häuser, günstigere, was den Preis betrifft. Eines «sehr günstig bei Chiasso gelegen»: Nähe Shoppingcenter, Stadtzentrum und Autobahn! Vergessen hat der Besitzer nur den grossen Güterbahnhof ... Was er nicht wusste, war leider die Tatsache, dass Max dies alles bereits am heutigen Wohnort ausserhalb Zürichs hat.

Dann gab es aber wirklich eines, das alt, typisch, gut erhalten ist, über einen Garten verfügt und schön ruhig liegt – noch ein, zwei Jahre. Max war

begeistert, wollte hinfahren, um gleich einen Vorvertrag zu unterschreiben. Er weiss eben nicht, was ich weiss und was der heutige Besitzer mit Sicherheit auch weiss. Dass nämlich bald einmal die grandiose Gotthardautobahn in nächster Nähe an diesem Ruhe-Idyll vorbeiführen wird. Mit vorsichtig geschätzten 700–800 Lastwagen im Tag.

Damit blieb noch ein Objekt im Rahmen von Max' Vorstellungen und Möglichkeiten. Die Offerte hatte keine grosse Immobilienagentur mit viertelseitigem Briefkopf geschrieben. Es waren wenige Zeilen, wohl von einer älteren Frau getippt. Das schien es zu sein: ruhig gelegen, in gutem Zustand, mit Garten, zu einem vernünftigen Preis. Der Frau haben wir sofort telefoniert. Sie entschuldigte sich gleich, das Haus sei nicht zu haben. Es reue sie schon. Der Familienrat habe beschlossen, es zu behalten. So leid es mir für Freund Max tut, aber recht hat sie, diese Tessiner Frau!



LÉMONSODA
 Der ehrliche Trinkgenuss.

Reiner Saft
 sonnengereifter
 Zitronen.
 Und Mineralwasser –
 sonst nichts.
 Da weiss man,
 was man trinkt.
 Ein echtes Erlebnis!

Erhältlich in
 2-dl-Flaschen, in Literflaschen
 und in Dosen.

UNIFONTES QUALITÄT